



Rückblick Weiterbildung

Rückblick internes Weiterbildungsprogramm 2022



Informationsveranstaltung Sicherheitskonzept 11.01.2023

Im letzten Jahr haben wir das erste Mal ein internes Weiterbildungsprogramm für alle Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen angeboten.

Stefanie Wyss, Leiterin Hauswirtschaft

Es fanden obligatorische Weiterbildungen für alle, bereichsspezifische Einführungen für neue Mitarbeitende und freiwillige Weiterbildungen statt. Alle Mitarbeitenden besuchten die obligatorische Weiterbildung «Vertiefung in Palliative Care». «Es war sehr interessant, mit Mitarbeitenden aus anderen Bereichen Erfahrungen austauschen zu können.» sagt eine Pflegende über die Vertiefung. Zu den Einführungen der neuen Mitarbeitenden gehört die «Einführung in Palliative Care» wie auch die Einführung in «Verhalten bei Brandalarm». Im Fachbereich Küche konnten die Lebensmittelhygiene und die Selbstkontrolle im Lebensmittelbereich vertieft werden. Der Service erhielt eine Vertiefung der allgemeinen Servicegrund-

lagen. Die Pflegemitarbeitenden wurden in den Tena-Produkten geschult wie auch in der Verabreichung von Medikamenten oder im sogenannten SENS-Modell. «Die Weiterbildung war sehr professionell geschult!» sagte eine diplomierte Pflegende über den SENS-Modell-Nachmittag. Eine Weiterbildung des Pflegedokumentationsmanagers Lobos erhielten die Pflegenden wie auch die Aktivierungsmitarbeitenden. Zu den freiwilligen Weiterbildungen gehörten zum Beispiel «Konfliktkompetenz und Körpersprache», «Umgang mit Notfallsituationen im Arbeitsalltag» oder «Humor als Ressource». «Ich habe gelernt, mit mehr Gelassenheit an schwierige Situationen heranzugehen.» meldet eine Gastronomie-Mitarbeiterin zurück.

Ausblick Weiterbildungsprogramm 2023

In diesem Jahr stehen zahlreiche obligatorische Weiterbildungen an. Das neue Sicherheitskonzept wurde bereits

im Januar / Februar allen Mitarbeitenden vorgestellt. Im Frühling folgt eine Weiterbildung über das aktuelle Thema «Ressourcenschonendes und umweltgerechtes Handeln». Im Sommer wird gemeinsam mit der Feuerwehr eine praxisorientierte Übung der Löschmittel durchgeführt. Eine weitere Vertiefung in Palliative Care folgt im Verlaufe des Jahres. Die Hauswirtschafts- und Service-Mitarbeitenden kommen in den Genuss einer bereichsspezifischen WB «Pflege von Zimmerpflanzen / Blumenpflege», das Thema Laxantien wird für die Pflege aufgegriffen und in der Gastronomie wird unter anderem das Thema Foodwaste thematisiert. Als freiwillige Weiterbildungen werden zum Beispiel «Umgang mit Menschen mit demenzieller Erkrankung», «Ergonomie im Arbeitsalltag» oder «AgeMan®» angeboten. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit vielen spannenden Themen für die persönliche Weiterentwicklung jedes Mitarbeitenden!

KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

Zufriedenheit, Dankbarkeit und Anteilnahme, das sind unsere Aufgaben, die wir uns alle Tage immer wieder zu eigen machen sollten. Unser Leben spielt sich in einem wohlbehüteten Teil der Welt ab. Denken wir auch immer daran? Jeden Tag hören wir von grossem Leid, das vielen Menschen widerfährt. In der Ukraine tobt seit langer Zeit ein schlimmer Krieg: Menschen sterben, viele Menschen verbrachten die letzten Monate zum grössten Teil in Kellern oder notdürftig geflickten Wohnungen. Viele haben kein Zuhause mehr, leiden Hunger, haben grosse Angst und erleben Tag für Tag fürchterliche Raketenangriffe. In den täglichen telefonischen Verbindungen erfahre ich viel Leid. Ferner bewegt uns die fürchterliche Naturkatastrophe in der Türkei und in Syrien, wo in nur Minuten enorm schweres Leid über Tausende von Menschen hereingebrochen ist. Viele Menschen stehen vor dem Nichts. Es ist wie in der Ukraine sehr kalt, kein Strom, kein Wasser, keine Heizung und kein Essen. Da fragt man sich, was ist das für eine Zeit! Darum müssen wir dankbar sein, denn unsere Wohnungen und unser Daheim sind warm, wir haben genug zu essen und eine funktionierende medizinische Versorgung. Ja, ich weiss sehr wohl, dass es auch in unserer guten Schweiz Armut gibt. Es gibt Sorgen um die eigene Gesundheit. Es ist unsere Aufgabe, Anteil und Rücksicht zu nehmen auf unsere Mitmenschen. Am Schluss sage ich mir, es kommt alles gut, und wir sind dankbar.

BIFANG-TERMINE



Mi	29.03.23	Osterverkauf
Fr	05.05.23	Vereinsversammlung
Mi	24.05.23	Ausflug Pflegezentrum
Do	15.06.23	Seniorenwaldumgang
Mi	21.06.23	Bewohnerfest mit Ballonwettbewerb
Di	01.08.23	Bundesfeier
Fr	18.08.23	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer
Mi	23.08.23	Ausflug Wohnzentrum

Danke, Pater Solomon Obasi



Daalụ, ezigbo nna Solomon Obasi (Igbo Nigeria)
(Danke, lieber Pater Solomon Obasi)

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Danke, für die Jahre der Herzlichkeit, der gelebten Freude, der Frohbotschaft welche du unseren Bewohnenden und Menschen im Bifang geschenkt hast. Deine offene und herzliche Wesensart hat sprachliche Hürden mit Leichtigkeit überwunden. Deine Gestik und lichter-

füllte Mimik haben so manche Traurigkeit erhellt. Du hast dich (notgedrungen) entschieden, den Pastoralraum unteres Freiamt zu verlassen und ein neues «Zuhause» zu suchen. Im Pastoralraum Laufenburg in Kaisten hast du dich niedergelassen. Wir freuen uns für alle Menschen, denen du das schenkst, was uns zuteilwurde. Danke für die gemeinsame Wegstrecke!

Chineke chebe gi... (Gott schütze Dich...)

Kochwettbewerb

Kochwettbewerb «gusto23»



Mein Name ist Gino Bruder. Ich absolviere eine Lehre zum Koch EFZ im Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen und befinde mich im zweiten Lehrjahr.

Gino Bruder, Lernender Koch EFZ, 2. Lehrjahr

Im vergangenen Herbst durfte ich meine ersten Erfahrungen an einem Koch-Wettbewerb sammeln. Wie jedes Jahr erfolgte im Herbst 2022 die Ausschreibung zum Qualifikationskochen für den Kochwettbewerb «gusto23». Der «gusto23» ist die Schweizermeisterschaft für Lernende Koch EFZ und hat einen hohen Stellenwert in der Gastroszene der Schweiz. Für mich war schon lange im Vorfeld klar, wenn ich je die Möglichkeit vom Lehrbetrieb erhalte, am «gusto23» teilzunehmen, so werde ich diese Chance wahrnehmen. Nun im zweiten Lehrjahr hatte ich die erste Chance, denn der Wettbewerb ist für Lernende im zweiten und dritten Lehrjahr. Nach einem kurzen Gespräch mit meinem Küchenchef, Herr Florian Bertschinger, war klar, dass ich am «gusto23» teilnehmen werde. Die Anforderungen an das Menu wurden vom Veranstalter im Vorfeld festgelegt. Dieses Jahr war die Bedingung für die warme Vorspeise, dass ich ein Stück vom Schweizer Bio-Rind sowie ein Schweizer Milch-Produkt verwenden muss. Die Bedingungen für die Hauptspeise war zum ersten Mal vegan. Der Titel der fertigen Vorspeise lautete ein Zweierlei vom Bio-Rindshohrücken,

eurasische Art. Genauer beschrieben bestand der Gang aus Dim Sum's, das sind asiatische Teigtaschen, welche im Bambuskorb gedämpft werden. Das Pflichtprodukt Schweizer Rind verwendete ich als Füllung der Dim Sum's, sowie als ein Soue-Vide gegartes Asia Rinds-Siedfleisch. Das Ganze rundete ich mit einem Ingwer und Chili Beurre Blanc ab. Nur für die Ideenschmiede zum veganen Hauptgang erging es mir etwas schwerer, da ich in der veganen Küche noch keine grosse Erfahrung hatte. Das Endprodukt hiess vegane Kartoffel-Gnocchi begleitet mit Dreierlei der Grünen Erbse und verfeinert mit Süss Sauer. Der Hauptgang baute ich mit der Grünen Erbse auf, welches aus einer Erbsen-Crème, glasierten Erbsen und einem luftigen Erbsenschaum bestand. Darauf setzte ich die vegane Kartoffel-Gnocchi. Nun setzte ich feine, individuelle Geschmacksnoten mit eingelegten, roten Zwiebeln für die Säure, karamellisierte und mit Pfeffer verfeinerte Bio-Aprikose für die Süsse und die Schärfe. Und zu guter Letzt frittierte Kartoffelschalenchips für eine knusprige Textur. Ich konnte bei diesem Projekt sehr viel lernen, speziell im selbstständigen Rezeptieren von Gerichten, sowie dem Erstellen realistischer Zeitpläne. Beides kann mir in der Zukunft hilfreich sein. Leider erreichte ich dieses Jahr nicht die Final-Teilnahme. Daher werden ich sicherlich beim nächsten «gusto24» mein Können unter Beweis stellen.



Zweierlei Bio- Rindshohrücken, Eurasische Art



Vegane Kartoffel-Gnocchi & dreierlei der Erbsen & Süss Sauer

Mein Weg ins Bifang

Mein Weg zum Eintritt ins Bifang



Der 1. Oktober 1969 war der erste Arbeitstag bei meinem neuen Arbeitgeber, der Bankgesellschaft Wohlen.

Erich Zimmermann, Bewohner

Der 1. Oktober 1969 war der erste Arbeitstag bei meinem neuen Arbeitgeber, der Bankgesellschaft Wohlen. In dieser Bank hatte ich bis zur Pensionierung verschiedene Aufgaben. Es war eine herausfordernde, aber interessante Zeit. Meine Familie mit unseren zwei Töchtern lebte anfänglich noch in Wettingen, wo ich bis zum Wechsel nach Wohlen bei der Kantonalbank arbeitete. Ende 1970 konnten wir das neu erstellte Peier Parterre-Einfamilienhaus beziehen. Im Jahre 2008 verkauften wir das Haus, weil vor allem meine Frau den Lebensabend in einer im Zentrum des Dorfes liegenden Wohnung verbringen wollte. So wohnten wir ab 2008 in der 4 ½-Zimmerwohnung im Coop-Gebäude. Meine Frau starb im 81. Lebensjahr anfangs September 2012. Mein 88. Lebensjahr hat Mitte April 2022 «normal» begonnen und sich dann überraschend wie folgt abgespielt: Ende Mai habe ich den Führerausweis zurückgegeben und das Auto verkauft. Das ist noch normal. Ich weiss, dass dieser Entscheid richtig war. Ende Juni ist der 4. Lendenwirbel gebrochen. Ich wurde als Notfall ins Spital Muri gebracht. Am 12. Juli konnte ich das Spital verlassen und vorerst für drei Wochen ins Altersheim Dottikon umsiedeln. Das Pflegepersonal überzeugte mich, alles zu tun um meine Selbstständigkeit, vor allem mit dem Rollator, wieder herzustellen. Der Aufenthalt in Dottikon musste immer wieder

verlängert werden. Erst Ende August musste ich einsehen, dass ich auch mit Hilfe der Spitex nicht mehr in die wunderbare Mietwohnung im Coop-Gebäude an der alten Bahnhofstrasse 6 zurückkehren kann. Gut ist, dass ich mich gerade noch rechtzeitig beim Bifang für die Warteliste angemeldet hatte. Bereits am Montag, 12. September konnte ich ins Bifang einziehen. Ich nenne das «Happy Landing» im 1. Stock bis zu meinem Lebensende. Noch im September kündigte ich die 4 ½-Zimmer Wohnung. Dank dem grossen Einsatz meiner beiden Töchter und der Hilfe einer befreundeten Person konnten drei Schränke und andere Dinge (z. Bsp. der Fernseher und die Küchenuhr) ins Bifang gebracht werden. Ohne mich konnte die Wohnung von meinen Töchtern noch vor Weihnachten an den Vermieter zurückgegeben werden. Mein Handicap ist auch mit Schmerzen verbunden. Trotzdem fühle ich mich im Bifang gut aufgehoben. Dies ist eindeutig dem Pflegepersonal zu verdanken, welches sich anteilnehmend und aufmunternd um die im Bifang lebenden Frauen und Männer bemüht. Auch die Mahlzeiten sind gut und ausreichend. So kann ich sagen, dass nach dem viermonatigen Aufenthalt, das Bifang mein neues zu Hause ist. Ich freue mich auf den Frühling. Es hat rund um den Bifang schöne Spazierwege mit Sitzbänken und viel Natur. Dem Vorstand und der Leitung des Bifangs danke ich sehr für die überlegte Führung des Wohn- und Pflegezentrums in Wohlen mit der klaren Festhaltung, wer für die vielen Aufgaben zuständig ist.

GEDICHT

Gefunden

*Ich ging im Walde so für mich hin, und nichts zu suchen, das war mein Sinn.
Im Schatten sah ich ein Blümchen steh'n. Wie Sterne leuchtend, wie Äuglein schön.
Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: Soll ich zum Welken gebrochen sein?
Ich grub's mit allen Würzlein aus, zum Garten trug ich's, am hübschen Haus,
und pflanzte es wieder am stillen Ort. Nun zweigt es immer und blüht so fort.*

Johann Wolfgang von Goethe

Deko-Gruppe

Neu im Bifang: Die «Deko-Gruppe»



Im August letzten Jahres wurde unsere interne Deko-Gruppe ins Leben gerufen.

Nicole Stalder, Aktivierung

Folgende drei Mitarbeiterinnen, welche in unterschiedlichen Bereichen im Bifang tätig sind, bildeten (vorerst) die schlanke Deko-Gruppe: Evelyne Sturzenegger (Pflegebereich), Laura Gmür (Hauswirtschaft und Floristik), sowie Nicole Stalder (Aktivierung). Anfangs ging es darum sich als Deko-Gruppe zu finden, vorhandenes Deko-Material im Bifang zu sichten, zu ordnen und einheitlich zu lagern. Dann machten wir uns auf den Weg, uns im Bifang «sichtbar» zu machen. Mit grossem Engagement suchten wir nach Wegen, die Dekorationen von den jeweiligen Eingängen über die Cafeteria und das Restaurant bis hin zu den Ess-Stüblis und einzelnen Stationen im Pflege- und Wohnzentrum hübsch anzubringen. Voller Elan machten wir

uns ans Werk und so zeigten wir uns erstmals mit der Herbst- respektive Weihnachtsdekoration. Bald merken wir, dass die Umsetzung unserer Ideen, respektive Vorfertigen oder Bestellen der Accessoires sowie das Dekorieren des ganzen Hauses relativ umfangreich ist. Daher sind wir umso glücklicher, dass wir seit Anfang dieses Jahres Simona Wildi vom Restaurant zu unserem Team gewinnen und unsere Deko-Gruppe komplettieren konnten. Zusammen sind wir innovativ, voller Elan, sprudeln an Ideen und probieren, unsere Bewohnerinnen und Bewohner in unsere kreativen Schöpfungen mit einzubinden. Ein neuer frischer Hauch soll den Charme unseres Hauses untermalen und auch Freude bereiten. Gerne schenken wir mit unseren Dekorationen ein Stück Geborgenheit, etwas Farbe in den Alltag und eine freundliche und warme Atmosphäre zum Wohle unserer Bewohnenden wie auch Besuchern in unserem Bifang.

WITZ

«Ich würde ja gerne ein paar Kilos verlieren. Aber ich verliere nie. Ich bin ein Gewinner!»

Seelsorge

Seelsorge – das Umsorgen der Seelen



Ab 01. März 2023 können wir das Ehepaar Nadine und Jan Karnitz aus Schinznach-Dorf für die Seelsorge im Bifang verpflichten.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Vorerst beträgt ihr gemeinsames Pensum 20% mit dem Ausblick später auf 30% zu erhöhen. Die Seelsorge verstehen wir im Bifang als konfessionsunabhängiges Angebot für Menschen, für Bewohnende, Mitarbeitende oder An- und Zugehörige. Wir freuen uns, mit diesem Angebot ein grosses Bedürfnis der ganzheitlich-palliativen Betreuung von Menschen zusätzlich vor Ort abdecken zu können. Geschätztes Ehepaar Nadine und Jan Karnitz – HERZLICH WILLKOMMEN im Bifang. Nadine und Jan Karnitz stellen sich in der nächsten Ausgabe der Bifang-News näher vor.

36 Jahre Bifang

Fränzi Schmidli, Rotkreuzpflegehelferin



Am 1. Februar 1987, also genau vor 36 Jahren, habe ich meine Tätigkeit als Rotkreuzpflegehelferin im Bifang aufgenommen.

Fränzi Schmidli, Rotkreuzpflegehelferin

Mein erster Arbeitsvertrag wurde vom damaligen Verwalter, Hr. Ernst Plüss unterzeichnet, die Arbeitszeit betrug 9 Stunden pro Tag mit 4 Wochen Ferien pro Jahr. Die Anstellung erfolgte im «Leichtpflegeheim», wie damals die Pflegeabteilung genannt wurde. Im Vertrag wurde vermerkt: «Wir rechnen mit einer längeren Dienstdauer». Heute kann ich sagen, dass das Dienstverhältnis länger gedauert hat. Ich schaue auf eine interessante, abwechslungsreiche und stets mit Freude ausgeführte Tätigkeit im Bifang zurück. Insgesamt vier Heimleiter/Verwalter habe ich während all den Jahren erlebt, welche das Bifang mit Umsicht und stets mit grosser Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden sowie den Bewohnenden geführt haben. Die ersten 22 Jahre pflegte ich Bewohnende im Pflegezentrum 2. Im Jahre 2008 wurde die Gesamtsanierung des Bifangs in Angriff genommen. Zu diesem Zeitpunkt suchte ich innerhalb des Betriebes eine neue Herausforderung und

wechselte ins Wohnzentrum. Vier Jahre dauerte die Sanierung, d.h. ich begleitete sämtliche Bewohnenden des Wohnzentrums während ihres Umzugs in das Provisorium und wieder zurück in ihre neuen Zimmer – eine herausfordernde und spannende Zeit! Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt, auf den ich mich sehr freue. Ich hätte gerne bis zum Schluss gearbeitet, aber meine Gesundheit liess das nicht zu, ich musste im letzten Jahr beide Hüften operieren lassen. Der Abschied fällt mir nicht leicht, da ich meine Arbeit mit den Bewohnenden geliebt habe. Auch meine Teammitglieder werde ich vermissen. Für mich persönlich schön war, dass meine Mutter die letzten Jahre noch im Bifang verbringen durfte, bis sie vor einem Jahr verstorben ist. Ich freue mich nun auf die Zeit mit meinem Mann und dass ich den Wecker nicht mehr stellen muss. Ich freue mich darauf, einfach tun und lassen zu können, was man will, auch das Faulenzen gehört dazu, mit Familie und Freunden zusammen sein und auf all die anderen schönen Dinge, die noch kommen werden. Ich wünsche euch allen alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen bei einem spontanen Besuch oder beim Pensionierten-Essen im Herbst.

Dreikönigstag

Wenn Königinnen arbeiten (dürfen)...

Marcel Lanz, Geschäftsleiter



Der Dreikönigstag 2023 wurde voller Spannung erwartet.

Für alle am 06. Januar arbeitenden Mitarbeitenden stand in der Cafeteria ein Dreikönigskuchen-Teil bereit. In fünf Einzelteilen war der «kleine König» eingebackten. So durften fünf stolze Königinnen mit Krone arbeiten und als Königsgabe 2 Stunden nach Massgabe kompensieren. Noch selten war die Cafeteria zu Znüni-Zeit so rege besucht. Von den Bewohnenden wurden Frau Nietlisbach, Herr Pasotti, Herr Gysin und Herr Baumann die Krone überreicht. Die fünfte Königin wollte anonym bleiben. Allen Gekrönten - Herzlichen Glückwunsch

BEWOHNER/INNEN

Seit Dezember 2022 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

06. Dez. 22	Emmenegger Pius
14. Dez. 22	Breitschmid Dora
27. Dez. 22	Vogt Elisabeth
11. Jan. 23	Dubler Greti
25. Jan. 23	Scherer Greta
26. Jan. 23	Christen Gustav
01. Feb. 23	Breitschmid Astrid
09. Feb. 23	Kötting Lilly

Sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit Dezember 2022 haben wir Abschied genommen von:

23. Nov. 22	Fischer Lily
24. Nov. 22	Strebel Dora
13. Dez. 22	Aerni Martha
15. Dez. 22	Frattini Alfred
22. Dez. 22	Abt Josef
26. Dez. 22	Koch Josef
27. Dez. 22	Isler Cesar
04. Jan. 23	Isler Helen
19. Jan. 23	Konrad Irmgard
26. Jan. 23	Berkel Elisabeth
05. Feb. 23	Sauter Jacques
05. Feb. 23	Weber Ruth
18. Feb. 23	Hausherr Maria

MITARBEITER/INNEN

Austritte

31. Dez. 23	Avramovic Vesna Rotkreuzpflegehelferin NW
31. Jan. 23	Cadotsch Ursina Fachfrau Gesundheit EFZ

Pensionierung

31. Jan. 23	Schmidli Franziska Rotkreuzpflegehelferin
-------------	--

GEBURT

Wir gratulieren Merih Andebrhan zur Geburt seiner Tochter Rael am 23.1.2023

RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

Fitness fürs Gehirn: Tiere gesucht

Beispiel: Seine Rute bringt nicht der Samichlaus: Hund, Abhörgerät: Wanze

.....	Huftier im Turnunterricht
.....	Eierlegerin in der Zeitung
.....	Musikalischer Teil eines Vogels
.....	Ein VW, der krabbeln oder fliegen kann
.....	Seine Ohren verunstalten ein Buch
.....	Einer, der seinen Namen sagt
.....	Seine Puppe ist kein Spielzeug
.....	Fliegender Herrscher
.....	Pflanze im Raubtiermaul
.....	Kopfweh nach zu viel Alkohol
.....	Schwarze Geldstücke mit Hufen
.....	Kämpferischer Hund

Lösung:

Pferd, Ente, Flügel, Käfer, Esel, Kuckuck, Schmetterling, Zaunkönig, Löwenzahn, Kater, Rappen, Boxer

MITARBEITER/INNEN

Eintritte



Radak Kristina
Rotkreuzpflegehelferin
Stellenantritt: 1. Dezember

Dos Santos Sabrina
Assistentin Gesundheit
und Soziales EBA
Stellenantritt: 15. Feb.

WEISHEIT

*Kleine Schritte sind besser
als keine Schritte.*

Unbekannter Autor

Erdbeben

Türkei und Syrien

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



Dem Glückskette-Spendenaufwurf im Bifang zugunsten der zivilen Bevölkerung im Erdbebengebiet der Türkei und in Syrien sind viele Bewohnende, Mitarbeitende und Dritte gefolgt.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Am Spendentag vom 09. Februar 2023 sind im Bifang Fr 2'415.40 gespendet worden. Am Valentinstag wurde das Geld der Glückskette überwiesen. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!



Impression vom Adventsverkauf

Weisch no?

Mein lieber Bifang, weisch no?

Weisch no? Lang, lang ist's her, seit ich zum erstan Mal Kontakt zu Dir hatte. Ich war jung, Du warst im Bau: Rohbaufest.

Mariann Gähwiler

Wir Frauen führten eine Cafeteria. Und nochmals eine bei der Einweihung. Der gesamte Erlös kam Dir zugute. Kuchen, selbstgebackene, brachten wir mit. Die Kaffeekanne, die zu Bruch ging, mussten wir bezahlen. Heute noch bedienen die Frauen die Senioren, bringen den Seniorinnen die Ovomaltine, servieren den Gästen Kaffee und Mineralwasser, öffnen das Serviceportemonnaie und geben auch mal Auskunft, z. Beispiel: Wohin man den Sarg bringen müsse? Weisch no? Vor mehr als zwanzig Jahren begannen häufigere Begegnungen mit Dir, Begegnungen, die mich beglückten, zufrieden machten, mir richtig gut taten, und Deinen Leuten hoffentlich auch: Nach dem Motto: Wer rastet, der rostet, begann ich, Deinen Seniorinnen und ein paar Senioren das Gedächtnis fit zu halten.

Weisch no, die unzähligen Begegnungen, die ich bei Dir hatte, lieber Bifang, in dieser langen Zeit? Ich habe viele Menschen kennengelernt, sie begleiten dürfen, sie verlassen müssen. Chefs sind gekommen und wieder gegangen; Pflegerinnen, Verwaltungsleute, Ehrenamtliche, Vereinsvorstände, Musikerinnen, Redner – so circa das halbe Dorf und Umgebung ist an mir vorbeigezogen. Ich habe an vielen schönen Anlässen teilgenommen, war mit Dir an Ausflügen (mal zu einem Pferdealtersheim)



und wurde zur Weihnachtsfeier eingeladen. Du siehst: Du hast in meinem Leben eine grosse Rolle gespielt. Weisch, meine schönste Rolle war die der «Gedächtnistrainerin». Oft jahrelange Beziehungen haben uns alle reich gemacht. Reich an Liebe, Aufmerksamkeit, Zuwendung, Wärme, geschenkter Zeit. Wir haben die Köpfe rauchen lassen, wir haben studiert und gerechnet, mit links geschrieben; wir haben gelacht, erzählt und uns erinnert. Schön war die Zeit... Lieber Bifang, ich danke Dir. So ganz und gar sage ich jedoch nicht Adieu. Ich verabschiede mich von Dir mit einem «Uf Wiederluege»: Donnerstags ist meine Vorlese- und Erzählstunde. Dann sehe ich Dich wieder und viele Bekannte, Kolleginnen, Freundinnen, Zuhörer und zwei Katzen.

Also denn, bis zum nächsten Mal!

NÄCHSTE VEREINSVERSAMMLUNG

Freitag, 05.05.2023, 19.30 Uhr

HOMEPAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

**Mai 2023
August 2023**